



FEINKALK gesackt Weißfeinkalk ungelöscht CL90-Q

CaO Calciumoxid

entspricht EN 459-1 Baukalk
CE-Kennzahl 1086-CPR-0064-1

Eigenschaften

Feinkalk (CaO) ist aus hochwertigem Kalkstein gebrannt, gemahlen und ungelöscht. Feinkalk wird in geeigneten Löschgefäßen zu Sumpfkalk gelöscht und ist für alle Arbeiten, die mit baustellengemischtem Mörtel ausgeführt werden, bestens geeignet, z. B. Mörtel und Putze, Anstriche und Restaurierungen, etc.

Anwendungsgebiete

In der Papier- und Stahlproduktion sowie zur Neutralisation von sauren Abwässern und in Gerbereien, in der Bauindustrie zur Herstellung von Löschkalken, für baustellengemischtem Mörtel zum Mauern und Putzen sowie für Anstriche, Rauchgasreinigung, in Kläranlagen zur Abwasseraufbereitung, Bodenstabilisierung, als Düngemittel und Desinfektionsmittel – vorwiegend im Bereich Landwirtschaft

Verarbeitung

Kalklöschchen - Achtung! Branntkalk bildet mit Wasser unter starker Hitzeentwicklung eine ätzende Lauge. Mundschutz, Handschuhe und Schutzbrillen sind beim Kalklöschchen zwingend zu verwenden! Nach ca. 15 Minuten ist der Löschprozess rückstandsfrei beendet. Der Kalkteig ist nach 12-stündiger Rastzeit verarbeitbar und kann beliebig lang frostfrei eingesumpft bleiben.

Mauermörtel Herstellung: Vor Verwendung als baustellengemischter Mörtel ist Feinkalk zu löschen und einzusumpfen. Mit Feinkalk hergestellte Mauermörtel müssen bei allen üblichen Mauersteinen vollflächig aufgebracht werden.

Putzmörtel Herstellung: Vor Verwendung als baustellengemischter Putz oder Mörtel ist Feinkalk zu löschen und einzusumpfen. Das zu verputzende Mauerwerk muss vollflächig vorgespitzt sein (die Standzeit ist vom Mauerwerk abhängig). Vor Aufbringen der Putzfatschen ist der Untergrund entsprechend vorzunässen. Die händische Verarbeitung erfolgt durch Anwerfen mit einer Kelle in einer Putzstärke bis 2 cm. Bei größeren Putzstärken in mehreren Arbeitsschritten frisch in frisch arbeiten. Als Grobputz wird Mörtel mit Feinkalk nur mit einer vorgehängten Latte abgezogen und zugestoßen, jedoch nicht verrieben. Als Feinputz ist der Feinkalk mit einem geeigneten Reibbrett zu verreiben.

Untergrund: Für die Untergrundvorbehandlung gelten die einschlägigen Regeln und Normen. Für die Verarbeitung baustellengemischter Mörtel sind die ÖNORM B 2206 (Mauer- und Versetzarbeiten) und die B 2210 (Putzarbeiten) maßgebend. Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B3346 (Putzmörtel) zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, frostfrei, staubfrei, trocken, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

Verarbeitung als Anstrich: Feinkalk wird für Anstriche vorher gelöscht und eingesumpft.



Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Frische Putzflächen mindestens 2 Tage feucht halten. Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 10 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.



Lieferform: im Sack zu 40 kg, 1 Palette mit 30 Säcken = 1200 kg
 Lagerung: trocken auf Palette, vor Feuchtigkeit geschützt (Brandgefahr!)
 Haltbarkeit: 6 Monate im Sack ab Lieferdatum

| Produktdaten nach EN 459-1 | | Richtwerte | NORM-Anforderungen |
|----------------------------|---------------|------------|--------------------|
| CaO + MgO | [%] | > 93 | ≥ 90 |
| MgO | [%] | < 2 | ≤ 5 |
| CO ₂ | [%] | < 2 | ≤ 4 |
| H ₂ O | (Feuchte) [%] | < 1 | - |
| Schüttdichte | [g/l] | ca. 750 | - |

| Mischungsverhältnisse (Richtwerte) | | | | | |
|---|-----------|--------|-------|-------------------------------------|-----------|
| Produkt | Raumteile | | | ca kg/m ³ Materialbedarf | |
| Mauermörtel | Kalk | Zement | Sand | Feinkalk | Zement |
| Kalkmörtel | 1 | - | 3 | 95 | - |
| Mörtelgruppe lt. ÖNORM EN 998-2 | | | | | |
| M2,5 (Mauermörtel für mittlere Ansprüche) | 2 | 1 | 8 | 70 | 150 |
| M5 (Mauermörtel für höhere Ansprüche) | 1 | 1 | 6 | 50 | 200 |
| Putzmörtel | | | | | |
| Kalkmörtel | 1 | - | 3 - 4 | 95 - 70 | - |
| Kalkzementmörtel | 2 | 1 | 6 - 8 | 60 - 50 | 135 - 110 |